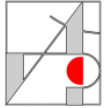


AUS DEM ZYKLUS: UNBEKANNTE BERÜHMTHEITEN

EINLADUNG zum VORTRAG von

Dipl.-Ing. Krzysztof Dąbrowski



**Der polnische Konstrukteur und Erfinder
Stefan Drzewiecki**



STEFAN DRZEWIECKI wurde im Jahr 1844 im zu dieser Zeit infolge der polnischen Teilungen russisch besetzten Podolien (heute Ukraine) geboren. Er studierte in Paris, wo auch seine ersten Erfindungen entstanden. Seine weiteren Erfindungen entstanden in Wien. Seine Karriere als Konstrukteur und Erfinder fand jedoch in Russland statt, wo er Unterseeboote für den Zaren – beziehungsweise für dessen Kriegsmarine - konstruierte. In Russland begann er sich auch für Aeronautik zu interessieren und entwickelte erste Ideen über die Möglichkeiten des Flugs von Maschinen, die schwerer als Luft sind. Umgesetzt wurden diese Ideen wieder in Paris.

Zeit seines Lebens blieb er ein echter polnischer Patriot. Er gründete eine Stiftung für polnische Studenten der Flugtechnik, sein Haus stand jungen Wissenschaftler, überwiegend polnischer Herkunft, immer offen. Im Jahre 1938 verstarb er in Paris. In seinem Testament vermachte er dem polnischen Staat sein Labor in Paris, seine Bibliothek sowie seine sämtliche Arbeiten.

Seine Theorien zu Propellern und Schiffsschrauben sowie zum Gleitflug stellen bis heute die Grundlagen der Wissenschaft auf diesen Gebieten dar.

Der Referent **Krzysztof Dąbrowski** ist Dipl.-Ing. der Nachrichtentechnik (Studienabschluss an der TU in Warschau) und lebt seit 1974 in Österreich. Er ist beruflich als Programmierer tätig. Seine Interessen gelten dem Amateurfunk, Funktechnik sowie der polnischen Technikgeschichte. Er ist Mitautor mehrerer Publikationen für Funkamateure sowie Mitglied des Vereins der Polnischen Ingenieure in Österreich und des Österreichischen Versuchssender-Verbandes. An der Polnischen Akademie der Wissenschaften – Wissenschaftliches Zentrum in Wien hielt er bereits zahlreiche Vorträge zum Thema Technikgeschichte beziehungsweise zu Biographien polnischer Wissenschaftler, Techniker und Erfinder, die im Jahrbuch des Zentrums nachgelesen werden können.

MITTWOCH, 15. FEBER 2012, 19.00 UHR

POLNISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
WISSENSCHAFTLICHES ZENTRUM IN WIEN
1030 WIEN, BOERHAAVEGASSE 25
KÖNIG JAN III SOBIESKI-SAAL

Polnische Akademie der Wissenschaften
Wissenschaftliches Zentrum in Wien
1030 Wien, Boerhaavegasse 25
Telefon: +43 1 713 59 29, Fax: +43 1 713 59 29 550
E-mail: office@viennapan.org